

06. NOVEMBER 2022

MYSTERIUM: JAHWE JIREH

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite

www.chrischona-frauenfeld.ch

oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	06. Nov	16:00	IKT Interkultureller Gottesdienst
Montag	07. Nov	09:00	Stadtgebet
		18:00	Erntedank-Versteigerung
Mittwoch	09. Nov	07:30	Gebet für die Ukraine
Freitag	11. Nov	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
Samstag	12. Nov	13:30	Jungschar
Sonntag	13. Nov	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst



CHRISCHONA
FRAUENFELD

In der heutigen Predigt lernen wir den Namen "Jaweh Jireh" kennen. Er kann mit

"Der Herr wird ersehen / Der Herr wird vorsehen / Der Herr mein Versorger"

übersetzt werden. Dieser Name Gottes kommt häufig vor, wenn Menschen mit grossen Herausforderungen konfrontiert werden oder aussichtslos sind.

Die kinderlose Hanna erlebt Jahwe Jireh

Hanna, welche keine Kinder bekommen hatte, ruft Gott mit diesem Namen vor 3000 Jahren an: **"HERR der**

Heerscharen! Wenn du das Elend deiner Magd ansehen und meiner gedenken und deine Magd nicht vergessen wirst und deiner Magd einen männlichen Nachkommen geben wirst, so will ich ihn dem HERRN alle Tage seines Lebens geben."

(1. Samuel 1,11)

Hanna spricht über Gott aus, dass er nicht nur der Herr der Heerscharen von Engeln und der Kommandant der himmlischen Armee ist. Er ist weiter ein mächtiger Gott, der die kleinen Fische im grossen Ozean sieht und versorgt.

Hanna hatte zwei grosse Notsituationen in ihren Leben:

1. Sie lebte in einer polygamen Ehe. Dies führte oftmals zu Konflikten mit der anderen Frau des eigenen Ehemannes. Peninna, die zweite Ehefrau, kränkte Hanna mit Sticheleien in Bezug auf ihre Kinderlosigkeit. Es ging so weit, dass

Hanna nichts mehr essen wollte und viel weinte.

2. Hanna war kinderlos. Dies war sehr traurig, da sie sich Kinder sehr wünschte.

Damals war es zudem schlimm, da die Gesellschaft von Frauen viele männliche Nachkommen erwartete.

Bist du in einer ähnlichen Situation und kennst die Probleme von Hanna? Hast du eine grosse Notsituation in deinem Leben. Lasst und schauen, wie Hanna damit umgeht.

Was Hanna nicht machte

Robert Alter ist ein sehr guter Kenner der Hebräischen Schreibkunst. Er sagte zu dieser Geschichte: «Es ist bemerkenswert, dass Hanna nicht auf Elkanah (ihr Ehemann) antwortet. Als sie schließlich doch spricht, wendet sie sich an Gott.»

Warum ist dies wichtig?

Elkanahs zweite Ehefrau Peninna wollte Hanna plagen und suggerierte, dass sie dem Idealbild der damaligen Gesellschaft folgen sollte. Nur so würde Hanna glücklich werden.

Ihr Ehemann meinte darauf: "Hanna, warum weinst du, warum isst du nichts, warum ist dein Herz betrübt? Bin ich dir nicht viel mehr wert als zehn Söhne?" (1. Samuel 1,8)

Beispiel falscher Lösungen

Hanna kannte zwei Ratschläge aus ihrem Umfeld. Ihre Nebenfrau hat ihr geraten, den gesellschaftlichen Erwartungen gerecht zu werden, um glücklich zu

werden. Ihr Ehemann war überzeugt, dass seine Liebe sie glücklich machen wird.

Merkst du, was hier geschieht? Die Welt möchte uns aufzeigen, dass wir durch Liebe von Mitmenschen oder durch das Erfüllen von Erwartungen der Gesellschaft glücklich werden können.

Hanna reagiert jedoch ganz anders:
"Nachdem man in Schilo gegessen und getrunken hatte, stand Hanna auf."
(1. Samuel 1,9)

Sie steht auf und betet: "**HERR der Heerscharen!** Wenn du das Elend deiner Magd **ansehen** und meiner gedenken und deine Magd nicht vergessen wirst und deiner Magd einen männlichen Nachkommen geben wirst, so will ich ihn dem HERRN alle Tage seines Lebens geben."
(1. Samuel 1,11)

Dieser Lösungsweg von Hanna entspricht bestimmt nicht deiner Erwartungen. Noch überraschender ist jedoch, dass Hanna ihr Kind Gott schenken möchte. Dadurch wird deutlich, dass sich Hanna kein Kind für die Erfüllung von Erwartungen oder eine passende Vorsorge wünscht.

Hanna befreit sich aus einer falschen Abhängigkeit von kulturellen und ehelicher Liebe und sucht Gott als Versorger ihrer Bedürfnisse.

Challenge an uns

Wir feiern heute Erntedank. Genau so hat dies auch Hanna von 3000 Jahren gemacht.

Teilweise fällt es uns schwer, Dinge zu finden, für welche wir dankbar sind. Vielleicht bist du traurig, weil in deinem Leben nicht alles nach Plan läuft. Unser Umfeld kennt bestimmt verschiedene Wege, wie wir unsere Probleme lösen können.

Die Geschichte von Hanna ermutigt uns alle, Gott nicht die menschliche Liebe oder die gesellschaftliche Akzeptanz vorzuziehen. Wir sollen uns von Gott versorgen lassen, der sich "Jahwe Jireh" nennt.

SPENDEN VIA TWINT

FR 20.-



FR 50.-



FR 100.-



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 E-Mail:
sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3
Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen

**Neue QR-Einzahlungsscheine liegen im Foyer auf und sind auf der Homepage
hinterlegt (unter der Rubrik „Geben“)**